

Inhaltsverzeichnis

Der Schatz auf dem Proitschenberge - Erste Sage	3
--	----------

[<<< zurück](#) | **Bautzener Sagen** | [weiter>>>](#)

Der Schatz auf dem Proitschenberge - Erste Sage

Ein verarmter Bürger **Budissins** ging vor mehreren hundert Jahren am Fuße des **Proitschenberges** spazieren. In Gedanken versunken gelangte er zu der berüchtigten **Teufelshöhle**, in welcher er drei alte Männer mit weißen **Bärten** um einen steinernen Tisch sitzen sah. Voll **Schreck** wollte er nach der Stadt fliehen, da winkte ihm einer derselben, näher zu treten. Er trat durch die sich erweiternde Felsenhöhle ein. Ringsum waren die Wände mit **Gold** und Juwelen geschmückt und auf dem Tische, woran die Alten saßen, lag ein Haufen funkelnder **Goldstücke**. Er wurde aufgefordert, sich die Taschen damit zu füllen, aber über die Herkunft des Geldes Verschwiegenheit zu bewahren. Auch nannte man ihm den Tag, wann er wiederkommen könne. Der **Schatz** gereichte ihm aber nicht zum Segen, denn er verpraßte ihn im **Wirtshause**. Dadurch erregte er bei seinen Mitbürgern Aufsehen, die sich nicht denken konnten, auf welche Weise der einst so Arme reich geworden sei. Bei einem wüsten Zechgelage erforschte einer seiner Trinkkumpane das ganze Geheimnis und forderte ihn unter Drohungen auf, ihn beim nächsten Besuche der **Höhle** mitzunehmen. Als aber beide an dem bestimmten Tage hinkamen, blieb dieselbe verschlossen und hat sich bis heute nicht wieder aufgetan.

Quelle: [Wikisource](#)

[sagen](#), [bautzenersagen](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:bautzenersagen20&rev=1689143956>

Last update: **2025/01/30 10:23**

